



© Stefan Traninger

Das Glocknerhaus liegt auf 2131 m Seehöhe, stammt von 1876. Mitte des 19. Jh.s reichte die Gletscherzunge bis hierher und fiel von da auf den Unteren Pasterzenboden. Die Revitalisierung verlegte die Straße, wie ursprünglich, an die Rückseite des Hauses, konnte dadurch auch den alten Eingang wiederherstellen und nutzte den freigewordenen Vorplatz für eine windgeschützte Veranda in Holz-Glaskonstruktion. Die Proportionen des Zubaus entsprechen dem Hauptteil des Bestandes, die Schrägstellung folgt dem Gelände und der Aussicht, ermöglicht einen eigenen Zugang im Zwickel. Der Neubau wurde vorgefertigt, in wenigen Tagen montiert. Zubau und Raumadaptation im Altbau sind einfach, robust – und auch in der Möblierung wohltuend frei von Kitsch! (Text: Otto Kapfinger)

Glocknerhaus, Zubau + Revitalisierung

Winkl 33
9844 Heiligenblut, Österreich

ARCHITEKTUR
Ruth Walder

Stefan Traninger

TRAGWERKSPLANUNG
Kurt Pock

FERTIGSTELLUNG
2004

SAMMLUNG
Architektur Haus Kärnten

PUBLIKATIONSdatum
26. April 2007



© Stefan Traninger



© Stefan Traninger



© Stefan Traninger

**Glocknerhaus, Zubau +
Revitalisierung**

DATENBLATT

Architektur: Ruth Walder, Stefan Traninger
Tragwerksplanung: Kurt Pock

Maßnahme: Erweiterung
Funktion: Sonderbauten

Fertigstellung: 2004

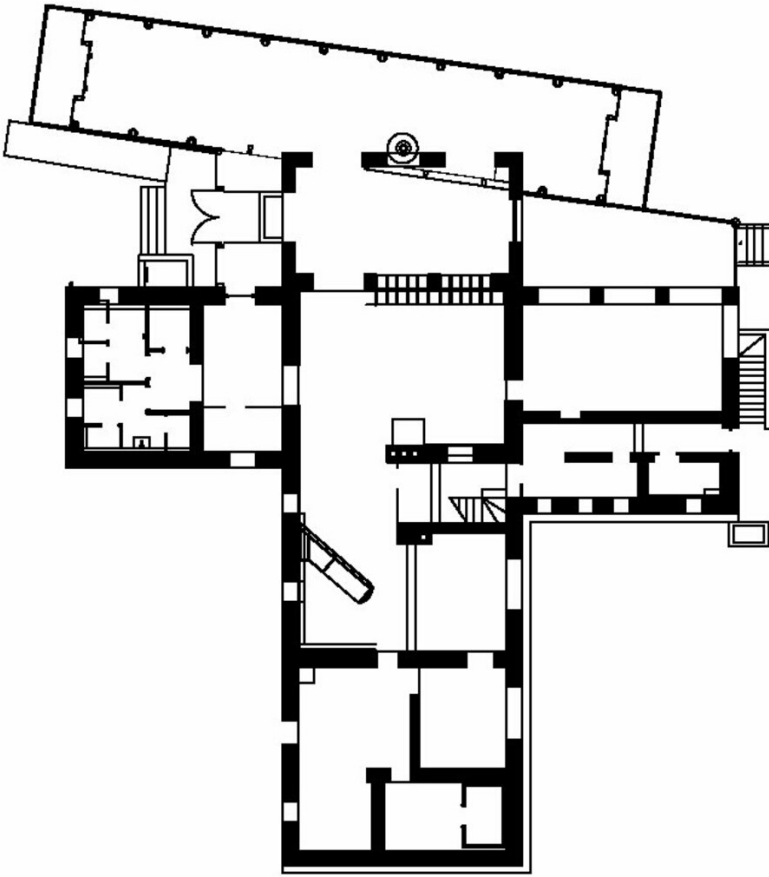
PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Neue Architektur in Kärnten / Nova arhitektura na Koroskem, Hrsg.
Architektur Haus Kärnten, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2005.

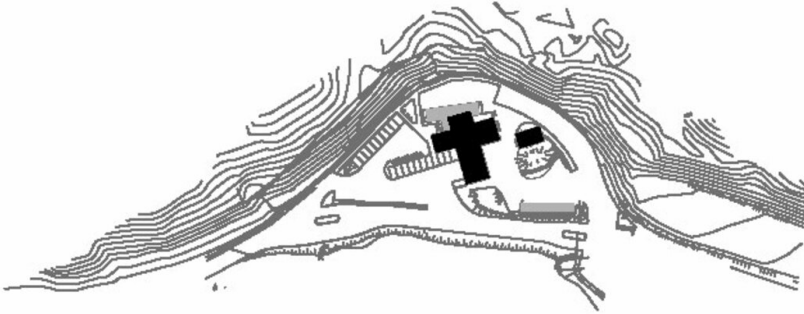


© Stefan Traninger

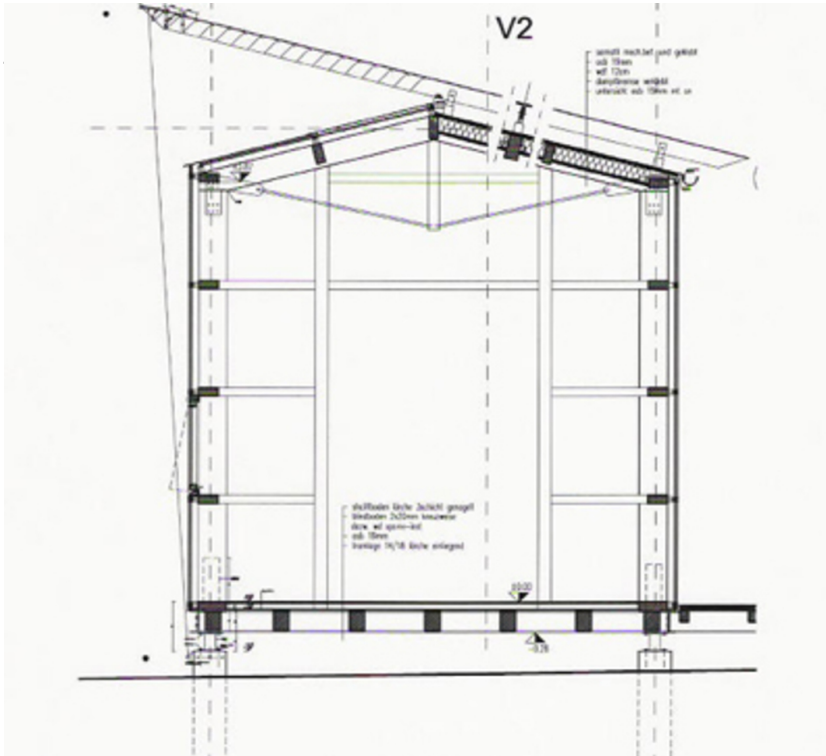
Glocknerhaus, Zubau +
Revitalisierung



Grundriss EG



Lageplan



Glocknerhaus, Zubau +
Revitalisierung

Schnitt